

Wehrversammlung mit Hochwassermedaillen Verleihung der Freiwilligen Feuerwehr Köppling in St. Johann ob Hohenburg

Die Freiwillige Feuerwehr Köppling, mit einem Mannschaftsstand von 67 Mann hielt am 11. Jänner 1991 im Gasthaus Stadtegger in St. Johann ob Hohenburg ihre diesjährige 78 Wehrversammlung ab, um Rückschau auf das abgelaufene Einsatzjahr zu halten, aber auch um die Initiativen für das laufende Jahr zu erarbeiten. Dabei konnte HBI Ferdinand Wenzl eine große Anzahl aktiver Wehrmitglieder und zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt LAbg. Dir. Adolf Pinegger, Bürgermeister Erwin Dirnberger, Altbürgermeister EOBI Ernst Winkelhofer, Brandrat Erwin Draxler, Gem. Kassier Helmut Ortner und Sanit. Truppführer B. Insp. Karl Kos, entschuldigen ließ sich Vizebgm. Anton Wagner, EHBI Strommer und Löschr. Kaspar.

Im Anschluß an die Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit gedachte die Wehr in einer Trauermminute ihren verstorbenen Wehr- und unterstützenden Mitglieder sowie Gattinnen und Förderer.

Die zehn Punkte umfassende Tagesordnung gab dem Wehrkommandant nun folgend die Gelegenheit in einem umfassenden Bericht den Ablauf des Wehrgeschehens zu rekapitulieren, zuvor brachte der Schriftführer Verwalter Dieter Huber das Protokoll vom 12. Jänner 1990 zur Verlesung.

Eine Änderung im Ablauf der Wehrversammlung ergab sich durch eine andersweitige Verpflichtung von LAbg. Dir. Adolf Pinegger, der die Verleihung von 25 Hochwassermedaillen an ausgezeichnete Wehrangehörige vornahm. Dazu führte LAbg. Dir. Pinegger als Vertreter der steirischen Landesregierung aus, daß es in einer Zeit weltweiter Unruhen in den einzelnen Orten immer Männer gegeben hat, die sich uneigennützig zur Verfügung stellen, um den Bewohnern bei Katastrophenfällen Beistand zu leisten und überregional gemeinsam mit den Nachbarwehren Unheil abzuwenden. In einem Rückblick auf das Hochwasser-Katastrophenjahr 1989 im Raume Krottendorf-Ligist erinnerte LAbg. Dir. Pinegger an die einsatzfreudige Tätigkeit der Wehr-

Tätigkeiten, sie wurden seitens der Wehrangehörigen und Gäste mit Applaus bedankt. Kassier Verw. Papst legte einen detaillierten Bericht über den derzeitigen Kassenstand vor, der einhellig zur Kenntnis genommen wurde. Der Antrag der Kassenprüfer Ofus. M. Heinrich Lenz und Ofus. M. Jocham die Entlastung des Kassiers für die vorbildliche Kassenführung auszusprechen, fand die einstimmige Anerkennung der Wehrmannschaft. Zu neuen Kassenprüfern für 1991 wurde Olm. Peter Purgstaller und H. F. M. Alois Strommer nominiert.

Nach dem Bericht der einzelnen verantwortlichen Ämterführer dankte HBI Wenzl für die geleisteten Tätigkeiten und ersuchte im Interesse der Bewohner von Köppling im laufenden Jahr gleich einsatzfreudig zu wirken, wie bisher.

Im Zuge der Beförderungen wurde Lm. Herbert Kiefer zum Ob. Lm. und OF. M. Franz Eisel zum H. F. M. befördert. Angelobt wurde Christian Stocker, Christian Kempf und Wolfgang Grosauer.

Unter Punkt Ansprachen führte Sanit. Truppf. OB Insp. Kos aus, daß er in Vertretung von Bez. Fw. Arzt Dr. Peter Klug den Dank an die Sanitätsgruppe der Wehr für die aktive Mitarbeit überbringen soll. Weitere Informationen ergänzten den Bericht, er gab aber auch Auskunft über weitere Aktivitäten die sich nach seinem Krankenhausaufenthalt anbieten. Gemeindegassier Helmut Ortner hielt sich kurz, er erklärte, erstmalig an einer Wehrversammlung als Gast teilzunehmen und den Ablauf als interessant wertete. Er dankte für die Einladung und sprach der Wehrleitung seine Anerkennung aus.

Brandrat Erwin Draxler übermittelte die Grüße des Bez. Fw. Kommandos mit L. Brd. Dir. Karl Strablegg. Der Brandrat führte aus, daß er mit der Gepflogenheit der Wehr bestens vertraut sei und er deshalb gerne der Wehrleitung seinen Dank übermittelte. Dankworte richtete er auch an Bürgermeister Dirnberger für seine Aufgeschlossenheit der Wehr gegenüber aus.

Altbgm. EOBI. Ernst Winkelhofer verwies auf die imposante Mitgliederzahl der Feuerwehren Köppling und Hallersdorf von 120 Mann, die bemüht sind, den vorbeugenden Brandschutz, aber auch jede an sie herangetragene Bitte zu erfüllen und so der Bevölkerung zu dienen. Bgm. Erwin Dirnberger, selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hallersdorf gab seiner besonderen Zufriedenheit über die Feuerwehr Köppling Ausdruck und ersuchte, daß die Wehr weiterhin solche Einsatzfreude und Disziplin beibehalte. In seiner Eigenschaft als Bgm. betonte er, sich nach Möglichkeit in der Gemeindeverwaltung für berechtigte Anliegen der Wehr einzusetzen, daß dies keine leichte Aufgabe ist, ergibt sich daraus, daß sich im Gemeindegebiet noch eine weitere Feuerwehr befindet, die gleichfalls Beachtung finden müsse. Er wisse es aber auch sehr zu schätzen, daß die Wehr laut Tätigkeitsberichte ersprißliche Leistungen für die Bevölkerung erbringt, deshalb sei es ihm ein Bedürfnis, den Dank der Gemeindevertretung zu übermitteln. Für das laufende Jahr sprach er seine besten Wünsche aus, mit viel Erfolg, doch wenig Ernsteinsätze.

Nach den Ansprachen dankte HBI Ferdinand Wenzl den Ehrengästen und Wehrmitgliedern für ihr Kommen, den ein kurzes kameradschaftliches Beisammensein zum Abschluß der konstruktiven Wehrversammlung folgte.

STRANDWIRT MARA PACKER STAUSEE EISLAUFEN – LANGLAUFEN

männer um die größten Schäden zu beheben und damit den Bewohnern in den ersten Wochen hilfreich beizustehen. Bei all diesen Einsätzen bewährte sich auch die Freiwillige Feuerwehr Köppling. Dies ist wohl auch der Anlaß, an 25 Wehrmänner eine sichtbare Auszeichnung zu verleihen.

Es ist in diesem Zusammenhang beruhigend zu wissen, daß für die Bevölkerung unseres Landes die Feuerwehren zu jeder Zeit helfend bereitstehen, es sei ihm deshalb ein besonderes Bedürfnis, seinen Dank dafür auszusprechen, er übermittelte aber auch den Dank des Referenten für das steirische Feuerwehrwesen Landeshauptmann Dr. Josef Krainer. In seine Dankworte schloß der Sprecher aber auch die Gattinnen der Wehrmänner mit ein, die im Hintergrund mithelfen, das Wehrgeschehen bei zahlreichen feierlichen Anlässen zu bewältigen. Mit dem Wunsch eines noch schönen Abends, verabschiedete sich Landtagsabgeordneter Dir. Adolf Pinegger.

In einem folgenden Jahresbericht konnte Verw. Huber eine umfassende Einsatzfähigkeit aufzeigen, die sich in 24 Übungen mit 229 Mann und 658 Stunden dokumentierte. An Ernsteinsätzen waren zu verzeichnen: elf Brände, 46 technische Einsätze und zu zahlreichen anderen Anliegen wurde die Wehr gerufen, es würde daher den Bericht überfordern, alle Tätigkeiten aufzuzählen.

Dem nun von HBI Wenzl vorgetragenen Bericht war zu entnehmen, daß die Wehr im Jahre 1990 eine aktive Tätigkeit entfaltete, die viel Zeit und Aufwand erforderte. Zahlreiche Stunden wurden von den Wehrmännern für diverse Sitzungen, Veranstaltungen, kulturelle Feiern und organisatorische Anforderungen verwendet, trotzdem wurde auf Schulungen großen Wert gelegt und eine Vorschau auf das laufende Jahr läßt erkennen, daß verschiedene Vorhaben realisiert werden sollen. Dazu zählen markante Veranstaltungen wie die Florianifeier in Gallersdorf mit Segnung der Abschnittsfahne, eine Ballveranstaltung im November und als Vorplanung für 1992 die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges, anläßlich des 80 jährigen Gründungsfestes. Damit waren längst nicht alle Aktivitäten aufgezählt, die aber aus Platzmangel nicht eingeführt werden können.

Die folgenden Berichte der Ämterführer: Sanitätstruppf. Herbert Kiefer, Jugendw. Stellvertreter Werner Holzer, Atemgeräewart Lm. Hellmut Fuchs und Kassier Verw. Alois Pabst, brachten aufschlußreiche Hinweise auf ihre verantwortlichen